

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Statement der Staatsministerin für Arbeit und
Soziales, Familie und Integration, Emilia Müller,
anlässlich des Besuchs des Beruflichen Schul-
zentrums Schwandorf am 11.01.2016
in Schwandorf**

Begrüßung

Anrede,

**Aktuelle Herausforde-
rung**

weltweit fliehen Menschen vor Bürgerkrieg, politischer Unterdrückung und Hoffnungslosigkeit. Immer mehr Menschen suchen Schutz und eine neue Heimat in Deutschland und vor allem Bayern.

Dies stellt uns vor große Herausforderungen. Wir können wohl mit Fug und Recht sagen: Es ist die **größte gesamtgesellschaftliche Aufgabe** seit der Wiedervereinigung. Und ein ganz wesentlicher Aspekt im Gesamtkomplex ist die Integration.

Deswegen bin ich gerne Ihrer Einladung gefolgt. Denn heute können wir sehen, wie die **Weichen für eine gelingende Integration** gestellt werden.

**Integration über
Arbeit**

Der **Königsweg zur Integration** von anerkannten Asylbewerbern sowie Asylbewerbern und Geduldeten mit guter Bleibeperspektive führt **über die duale Berufsausbildung und Arbeit**.

**Berufsintegrations-
klassen sind bundes-
weit einzigartig**

Mit dem **Berufsintegrationsjahr sowie den Vor-
klassen** schaffen Sie die Basis für eine erfolgrei-
che Ausbildung.

Damit leisten Bayern und dabei ganz besonders
die Berufsschulen eine **bundesweit einzigartige
Grundlagenarbeit**. Dafür **danke ich den Schulen
und besonders den Lehrern**. Sie leisten tagtäglich
Großartiges für die Integration junger Flücht-
linge.

Ihre **Pionierarbeit** im Beruflichen Schulzentrum
Schwandorf bei der Beschulung junger Flüchtlinge
hat nicht ohne Grund bereits **bundesweite Aner-
kennung erfahren**.

Natürlich ist diese Herausforderung nicht immer
leicht und bedarf zusätzlicher Ressourcen. Hierzu
stehe ich mit meinem Kollegen, Dr. Spaenle, in
engem Austausch.

**Spracherwerb ist
entscheidend**

Entscheidend für eine erfolgreiche Integration,
aber auch für den Erfolg am Arbeitsmarkt ist **der
Spracherwerb**. Aber das braucht natürlich seine
Zeit, bis man einen so großen Wortschatz hat wie
ein Einheimischer.

Deswegen lassen die Industrie- und Handelskammern in Bayern für die **Abschlussprüfungen jetzt auf Antrag Wörterbücher zu**.

Die Prüfung soll nicht an einem fehlenden Begriff scheitern. Auch dies ist bundesweit einzigartig und vorbildlich.

Bayerische Vereinbarung: Integration durch Ausbildung und Arbeit

Die Bayerische Staatsregierung, die bayerische Wirtschaft und die Arbeitsverwaltung wollen gemeinsam die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt voranbringen. Daher haben diese Partner **im Oktober 2015** die bayerische **Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“** unterzeichnet.

Die bayerische Wirtschaft hat darin zugesagt, als ersten Schritt bis Ende 2016 **insgesamt 20.000** Flüchtlingen einen Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz anzubieten. Allein mein Ministerium nimmt dafür **12 Millionen Euro** in die Hand.

Zusätzliche Landesmittel für Flüchtlinge

Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt durch **zusätzliche Landesmittel**, nicht durch Umschichtungen. Dies ist mir sehr wichtig – wir werden die Leistungen für die einheimische Bevölkerung nicht kürzen.

- 4 -

Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns gemeinsam die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gelingen wird.

Herzlichen Dank!